



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel



Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Pettizellen, die Zeile oder deren Raum kostet 60 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 20 Pfennige für die Zeile, für 1/2 S. 34 M. Stellengesuche werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Pettizelle oder deren Raum 30 Pfennige, 1/2 S. 27 M., 1/4 S. 52 M., für Nichtmitglieder 80 Pf., 64 M., 190 M. Beilagen werden nicht angenommen. - Weidenseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 164 (N. 80).

Leipzig, Mittwoch den 17. Juli 1918.

85. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig sind in der Zeit vom 1. bis 30. Juni 1918 folgende Mitglieder aufgenommen worden:

- 10279*) Aletter, Ernst, in Fa. J. Vensheimers Sortimentsbuchhandlung (Ernst Aletter) in Mannheim.
- 10284) Baumann, Georg Friedrich Paul, in Fa. Paul Baumann Buchverlag Die Wende in Berlin-Wilmersdorf.
- 10278) Bruchmann, Frau Emma, in Fa. Spreewald-Buchhandlung E. Bruchmann in Lübbenau.
- 10274) Gjellerup, Frau Anine Marie, in Fa. Jul. Gjellerup in Kopenhagen.
- 10275) Haupt, Paul, in Fa. Paul Haupt Akademische Buchhandlung vormals Mag. Drechsel in Bern.
- 10277) Hirschmann, Dr. Hugo, in Fa. Carl Gerolds Sohn in Wien.
- 10269) Zeitner, Josef, in Fa. Josef Zeitner in Friedel (Schlesien).
- 10273) Kafka, Dr. Ignaz, in Fa. Franz Leo & Comp., l. u. l. Hofbuchhändler in Wien.
- 10285) Kehle, Franz, in Fa. Franz Kehle & Co. in Wien.
- 10271) Kelterborn, Ernst, in Fa. Ernst Kelterborn in Göttingen.
- 10281) Kraemer, Viktor, in Fa. Schell'scher Verlag in Heilbronn a. N.
- 10288) Laube, Hans Oscar, in Fa. Oscar Laube in Dresden.
- 10276) Lewicki, Dr. Stanislaus Ritter von, in Fa. „Lektor“ Literarisches Institut Dr. von Lewicki in Lemberg.
- 10286) Pehrsson, Nils Peter, Direktor der Fa. Svenska Bokhandelscentralen A.-B. in Stockholm.
- 10289) Potthoff, Fräulein Elfriede, in Fa. E. & Ch. Potthoff (vorm. Herold'sche Buchh. Filiale) in Hamburg.
- 10280) Rödel, Kurt Gotthold, Geschäftsführer der Fa. G. Ernesti'sche Buchhandlung G. m. b. H. in Chemnitz.
- 10270) Singer, Josef, in Fa. Kant-Buchhandlung Josef Singer in Charlottenburg.
- 10272) Strojinski, Anton, Geschäftsführer der Fa. Neuber Buchhandels-Gesellschaft m. b. H. in Neuß a. Rh.
- 10287) Weber, Julius Alfred, in Fa. Alfred Weber, Verlagsbuchhandlung in Braunwald.
- 10282) Wehner, August, Prokurist der Fa. Art. Institut Drell Fühl A.-G. in Zürich.
- 10283) Zimmermann, Louis, Prokurist der Fa. Art. Institut Drell Fühl A.-G. in Zürich.

Gesamtzahl der Mitglieder: 8606.

Leipzig, den 15. Juli 1918.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Dr. Orth, Syndikus.

*) Die dem Namen vorgelegte Ziffer bezeichnet die Nummer in der Mitgliederrolle.

Bekanntmachung.

Wir werden ab 1. August 1918 die von den Verlegern festgesetzten Teuerungszuschläge bei den Preisen ihrer in den Bibliographischen Teil des Börsenblattes aufgenommenen Neuigkeiten mit angeben, damit der Sortimenter aus dem Verzeichnis die zur Zeit des Erscheinens gültigen Verkaufspreise ersehen kann. Zur Durchführung dieser Neuierung ist es erforderlich, daß bei allen Einsendungen an unsere Bibliographische Abteilung für das tägliche Verzeichnis auf den Begleitfakturen genau angegeben wird, in welcher Höhe der Teuerungszuschlag, rabattiert oder unrabattiert, anzurechnen ist. Der Teuerungszuschlag ist auch in solchen Fällen auf der Faktur mit

auszuwerfen, in denen er durch eine frühere Veröffentlichung im Börsenblatt bereits bekanntgegeben wurde.

Befinden sich unter den Neuerscheinungen Verlagswerke, die einem Teuerungszuschlage nicht unterliegen, so sind diese besonders zu bezeichnen, da nur auf diese Weise zuverlässige Verkaufspreisangaben möglich sind.

Das Fehlen vorstehender Angaben würde eine entsprechende Rückfrage nötig machen, wodurch die Aufnahme eine Verzögerung erleiden müßte; wir bitten daher im eigenen Interesse um gefl. Beachtung dieser Bestimmung.

Leipzig, den 16. Juli 1918.

Geschäftsstelle
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Dr. Orth, Syndikus.